



Carlo Leopold Broschewitz vor seinem Werk „Der Zauberer, der Gentleman, der Panther und das Modell“ (2018)

FOTO: THORSTEN CZARKOWSKI

„Ich kann nur arbeiten, wenn ich glücklich bin“

Künstler Carlo Leopold Broschewitz stellt in Rostock aus

Von Thorsten Czarkowski

Rostock. „Ich bin eigentlich Bildhauer und habe erst spät mit der Malerei begonnen“, sagt Carlo Leopold Broschewitz. Aber irgendwann musste eben eine neue Ausdrucksform her. Das war im Jahr 2014 der Fall, damals fand für Broschewitz der Übergang zur Malerei statt. Seitdem entstehen die oft großformatigen Werke, die zum Schauen, Rätseln und Deuten einladen. Sie tragen Titel wie „Sie sahen sich, sie grüßten sich, sie spürten sich. Sie gingen nicht mehr voneinander“, „Trägt der Teufel Prada?“ oder „Der Sternenwanderer“.

Studiert hat Carlo Leopold Broschewitz von 2006 bis 2012 Bildhauerei an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle bei Professor Bernd Göbel. Vermittelt wurde damals vor allem das Handwerkliche. Das Credo seinerzeit war: „Nach dem Studium könnt ihr Kunst machen.“ Also: Die Ergebnisse sind nun in Rostock zu sehen.

Nun bezeichnet sich der Künstler selbst als Bildhauer und Bildmaler. Auch seine Bilder haben mitunter eine plastische Qualität. Der Künstler nimmt sich Zeit dafür, wenn es sein muss.



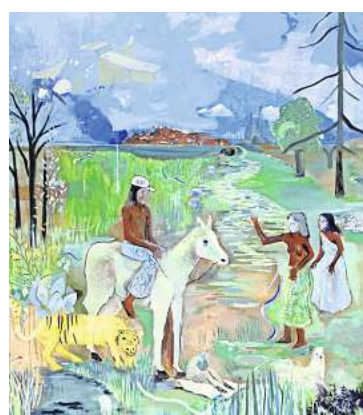
Carlo Leopold Broschewitz: „Trägt der Teufel Prada?“ (Untersberger Marmor, Bleistift, Bronze, Blattgold, 2015)

Manche seiner Werke brauchen lange vom Beginn bis zur Fertigstellung. „Ich habe auch mehrere Werke parallel in Arbeit“, sagt Broschewitz. Mittendrin legt er sie ab und macht erst später wei-

ter. Er beobachtet, wie die Sachen langsam entstehen.

Im Gegensatz zu den fantasievollen Werken steht der Entstehungsprozess. Denn Broschewitz ist ein disziplinierter Arbeiter. „Ich gehe morgens früh ins Atelier und arbeite den Tag über.“ Der Künstler hat derzeit zwei Ateliers, das eine liegt auf dem Gelände der alten Baumwollspinnerei in Leipzig, das andere in Kams bei Schwaan. In Mecklenburg-Vorpommern hat der Künstler auch seine Wurzeln, geboren wurde Carlo Leopold Broschewitz 1980 in Rostock.

Somit ist der Bezug zu Rostock ganz klar. Arbeiten des 39-jährigen Künstlers sind ab heute im Kunstverein zu Rostock zu sehen. Beworben hatte sich Carlo Leopold Broschewitz mit seinen Werken beim Kunstverein zu Rostock. „Die Arbeiten haben uns sofort überzeugt“, sagt Thomas Häntzschel, Vorsitzender des



Carlo Leopold Broschewitz: „Sie sahen sich, sie grüßten sich, sie spürten sich. Sie gingen nicht mehr voneinander.“ (Öl und Acryl auf Leinwand, 2018)

Kunstvereins. Die Schau heißt „irgendwie – ANDERSLAND“; ausgestellt werden Plastik und Malerei. Damit bekommt Broschewitz eine Möglichkeit, seine Werke einer größeren Öffentlich-

keit zu präsentieren. Auch die Platzierung der Kunstwerke war für ihn ein kreativer Prozess. „Es ist spannend, diesen Raum zu bespielen“, sagt Broschewitz. Für die Ausstellung in der Galerie Amberg 13 hat der Künstler seine Werke selber zusammengestellt. Viel Zeit hat er sich dafür genommen. Und eine Form der Würdigung ist diese Ausstellung schon, dennoch drängt der Künstler mit seinen Werken nicht so sehr in die Öffentlichkeit.

Die Heiterkeit, die neben so mancher Rätselhaftigkeit aus den Werken spricht, hat ihre Wurzeln auch im Künstler selbst. „Ich kann nur arbeiten, wenn ich glücklich bin“, sagt Carlo Leopold Broschewitz über den Entstehungsprozess. Er hält nichts vom Klischee des leidenden Künstlers. Hier ist der Schaffende ganz bei sich selbst. So schließt sich der Kreis: „Es muss mich glücklich machen“, sagt Carlo Leopold Broschewitz.

Zur Person

Carlo Leopold Broschewitz wurde 1980 in Rostock geboren. Nach dem Abitur ist er Schüler des Künstlers Jo Jastram, macht 2003 eine Ausbildung zum Steinbildhauer und studiert später Bildhauerei an der Kunst-

hochschule Burg Giebichenstein. 2012 legt er sein Diplom ab. Diplombetreuerin ist Bildhauerin Suse Rast, die Tochter von Jo Jastram. Seit 2013 ist Broschewitz freischaffend in Leipzig tätig.

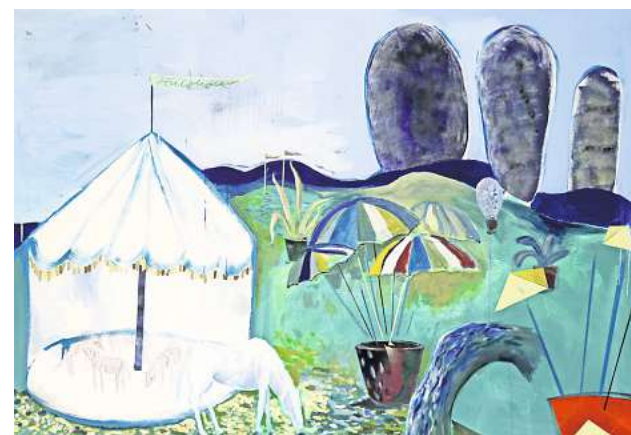
Info Carlo Leopold Broschewitz: „irgendwie – ANDERSLAND“, Galerie Amberg (Kunstverein zu Rostock, Amberg 13), geöffnet dienstags bis sonntags von 14 bis 18 Uhr, zu sehen noch bis zum 9. Juni, Eintritt frei



Carlo Leopold Broschewitz: „Playground childhood“ (Acryl, Sprühdose, Buntstift auf Leinwand, 2015)



Carlo Leopold Broschewitz: „My Deer“ (Acryl und Öl auf Leinwand, 2015/2016)



Carlo Leopold Broschewitz: „Karussell 1986“ (Acryl, Öl, Buntstift, 2018)